

Hat Taufend mit dem Ausland verhandelt?

Ein italienischer Gelehrter als Zeuge geladen.

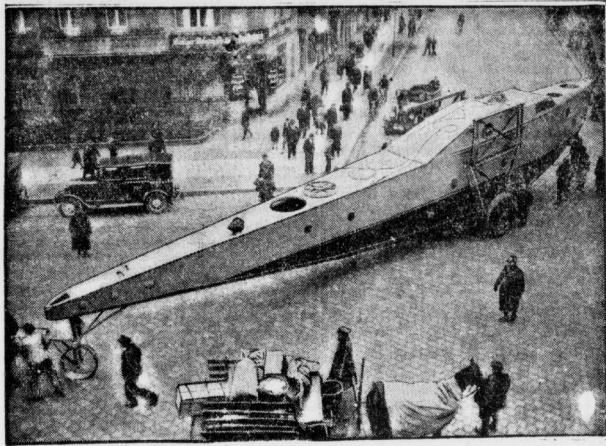
Zu Beginn der gestrigen Verhandlung im Reichstag hat der Staatsanwalt übertragend den Antrag, den italienischen Professor Turino Seltani als Zeugen zu haben, um diesen befragen zu lassen, daß Taufend schon vor vier Jahren italienische Verbindlichkeiten sein sogenanntes Goldverfahren angeboten habe, von diesen aber abgesehen worden ist.

Der Angeklagte Taufend protestiert energig gegen diese Darstellung. Prof. Seltani sei einmal an ihn hergetreten, und zwar auf Grund der Bestürze von Taufends Broschüre über die 180 Elemente; unter Vermittlung eines Rechtsanwalts Dr. Rich aus Bogen, der als Dolmetscher Dienste hätte leisten sollen, um die Verhandlungen aufzunehmen. Taufend erklärt jedoch, kein Angebot gemacht zu haben. Man habe ihn in Sidrola außerordentlich mißtaulich behandelt. Dadurch, daß er sehr zurückgeblieben lebe und Experimente vornimmt, ist in Sidrola das Gerücht umgegangen, er stelle Giftgas her.

Der Verteidiger des Angeklagten, R. A. Graf Pefalozza, erklärt sich mit dem Antrag des Staatsanwalts einverstanden, stellt jedoch seinerseits den Antrag, daß auch der Rechtsanwalt Rich mitgeladen werde. Das Gericht beschließt dementsprechend und läßt beide Zeugen für Sonnabend dieser Woche.

Sodann tritt das Gericht in das Verhör des Chemikers Rummer ein, der als wissenschaftlicher Vertrauensmann Eberhardts fungierte. Rummer plaudert, wie er ausliegt, an die Richtigkeit der Elementartabelle Taufends. Auch er kenne das Goldverfahren und habe dreimal Erfolg damit gehabt. Er ist in seinen Ausführungen sehr zurückhaltend und möchte, wie er andeutet, das Geheimnis des Goldverfahrens nicht preisgeben. Bei abnehmendem Mond, so sagt er u. a., funktioniert das Verfahren niemals oder selten. Nach seinem Ausscheiden hat Rummer selbst eine Gesellschaft gegründet, eine Art Konkurrenzunternehmen; aber die Mittel fehlten, und die Firma ging bald darauf zugrunde.

Ein Riesflugzeug fährt durch die Straßen Berlins.



Transport eines Rohrbrach-Motor-Flugzeugtypus zum Berliner Nordhafen, von wo das Flugzeug als Reparationsgut nach Frankreich verschifft wurde.

Schweres Lawinenunglück

13 italienische Alpenjäger verschüttet.

Von einem schweren Verlust wurde eine Kompanie italienischer Alpenjäger betroffen, die zu einer militärischen Übung von Bardonecchia aus in die Alpen aufgezogen waren. Als die zurückgehenden Truppen ohne Nachricht über den Verbleib ihrer Kameraden waren, schickten sie eine Hilfspatrolle von zwölf Mann unter Führung eines Hauptmanns aus. In einer Höhe von über 2000 Meter wurden die Hilfstrophen von einer schweren Lawine überrollt und verschüttet. Neue Hilfstrophen erreichten die Unglücksstelle und es gelang ihnen, den Hauptmann und zwei Soldaten als Zeichen zu bergen. Wie zu den übrigen zehn unter den Schneemassen begrabenen Soldaten vorzudringen, war noch nicht möglich.

Die Kompanie Alpenjäger ist am Dienstag vollkommen ermatet wieder in Bardonecchia eingetroffen. Der Kompanieführer erklärte, daß ihnen ungenügende Schneemassen den Rückzug verweigert hätten und daß sie, ohne es zu wissen, auf französisches Gebiet übergetreten seien, wo sie das Ende der Schneefurme abgewartet hätten um ab dann die Hüften anzutreten. Französischerseits wurde ebenfalls eine Hilfspatrolle ausgesandt, die jedoch nicht mehr eingreifen brauchte.

Der Stammgast und Bekannte der Frau ist bereits vier Tage nach dem Mord ermittelt gewesen und vernommen worden. Er hat mit dem Mordende nicht das geringste zu tun.

Theaterfandal in Stettin.

Am Dienstagabend kam es im Stettiner Stadttheater anlässlich der Eröffnung eines von Jaor Stanislawski, Reichsritter vom Soldaten zu einem erheblichen Theaterfandal. Schon während der ersten Tafel der Partie wurde der Vorhang im vollbesetzten Saal laut, der sich während des Stückes und besonders bei manchen Stellen im Text zu lauten Pfeifen und Trampeln steigerte. Trotz der bänkenden Erörungen wurde das Stück zu Ende geführt, allerdings sang der Sänger in dem ohrenbetäubenden Lärm völlig verloren. Intendant Wehner, der offenbar nach Schluss des Stückes an die Zuschauerhaft das Wort richten wollte und vor die Lampe trat, wurde mit einem beträchtlichen Pfeifen empfangen, daß er nicht zu Worte kommen konnte.

Die Menschen essen zu viel, meint Edison.

Dem Vertreter einer amerikanischen Zeitschrift gegenüber äußerte der große Edison den Wunsch, der neuzeitliche Erdbeergestirbe möge seine größte Aufmerksamkeit den biologischen und chemischen Problemen widmen. Die Wissenschaft müsse den Kräftekreis und dem Siedpunkt eines Krieges erklären. Nach Meinung des großen Erfinders seien 80 Prozent aller Todesfälle auf die Uebererhöhung der Menschen zurückzuführen. Nach dem 21. Lebensjahr seien größere Nahrungsmengen nicht mehr nötig. Sie belasten nur den Magen und verursachen Vergiftungen. „Wir müssen alle weniger essen“, sagte Edison, „um unser normales Gewicht zu behalten und unser physisches Wohlbefinden und die geistige Kraft zu erhalten. Edison selbst ernährt sich seit acht Jahren nur von Milch und Apfelsinen.“ „Ich verzehre mit Milch in die Welt“, sagte Edison lächelnd, „und werde meinen Lebenslauf mit Milch beenden. Das ist die einzige richtige Nahrung, von dem großen Chemiker im Himmel herabgestellt.“ Darauf fragte der Interviewer, welche neuen Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrizität in nächster Zukunft zu erwarten seien.

Wertvolle Versteigerung in Leipzig.

Vom 27. bis 30. April hält das Kunstanklarat C. S. Doerner in Leipzig Auktionen von sehr kostbaren Kupferstichen und Holzschritten ab, darunter einer wunderbaren Dürerlamina aus dem alten Vlaßischen Werk in Braunauverlag.

Weiter werden veräußert: Eine Sammlung seltener alter Bindungen aus dem Besitze der Eremitage in Petersburg, die sich diesmal nicht mehr mit Kupferstich-Druckwerken begnügt, eine Serie ganz ungewöhnlicher Kupferstichnummern ersten Rangens aus altem Fürstentum und vieles andere.

Nobiles Retter Lumborg abgestürzt.

Der bekannte schwedische Fliegeroffizier, Hauptmann Lumborg, der Retter von Nobile, ist am Dienstag in der Nähe von Lumborg mit seiner Maschine abgestürzt. Lumborg wurde schwer verletzt, das Flugzeug vollkommen zertrümmert. Nach letzten Mitteilungen ist Lumborg seinen Verletzungen erlegen.



Lumborg (Mitte) bei seinem Empfang in Rom im Jahre 1920.

Das Bäuerlein und der Rippentstift.

Ein mißglückter Versuch zur Sanierung der Gegend.

Auf seiner Trumprang durch die ganze Welt hat der Rippentstift bekanntlich auch vor dem Dorfe Lumborg den Dorfschönen nicht halt gemacht. Der Rippentstift ist heute auch schon auf dem Dorfe eine alltägliche Erscheinung, und man kann nicht gerade behaupten, daß er sich bei der Wärmlichkeit des Dorfes eines guten Rufes erfreut. Ein kleines Bäuerlein im Dorfe Jettigen hatte allerdings den Einfall, aus dieser „hühnerhaften Auspostelung“ Kapital zu schlagen, dem Rippentstift gewissermaßen einen Sinn zu verleihen. Seine Geisteskraft war nottunlich, und im Hühnerhof hatten sich eine Anzahl alter Hühner herum, die keiner mehr lauten wollte. Das Weidmal der alten Hühner aber sind die blauen, verdorrten Kämme. Das fluge Bäuerlein hat dem Rippentstift ein, indem er den Rippentstift seiner Tochter nahm und die verdorrten Kämme knallrot aufzehrte. Mit den verdorrten Hühner begab er sich auf den Wochenmarkt und hatte lässlich Glück. Die geschlitzten Beine fanden reichlichen Absatz, bis — bis die harte Polizei dem Kosmetik treibenden Rippentstift das Handwerk legte. Der Rippentstift hat sich als Sanierer der Geisteswelt nur schlecht bewährt. Das Bäuerlein wird keine Anzulänglichlichkeit zu fähnen haben.

Totes Rennen im internationalen Schachturnier.

Das Göteborger Schachturnier hat einen außerordentlich scharfen Kampf gebracht. Schließlich erreichten die beiden Schachmeister Etoch und Lumborg sowie der ausgezeichnete Etoch Etoch je fünf Punkte. In entscheidendem Abstände wurde der Landesmeister Zschberg aus Göteborg mit 3 1/2 Punkten Dritter. Die Göteborger Verbände und Paulsen erreichten je drei Punkte, der Berliner Sämlich nur 2 1/2 und der Göteborger Alexander einen Punkt.

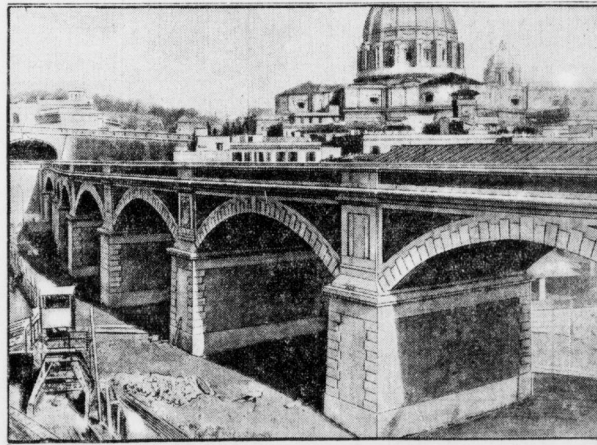
Die Grippeepidemie in Athen.

Wegen starker Ausbreitung der Grippeepidemie sind alle Schulen, Kinos, Theater und Vergnügungstheatern auf die Dauer von 10 Tagen geschlossen worden.

Täglich 60 Todesopfer der Grippe in Tokio.

Eine verheerende Grippe-Epidemie, die seit zehn Jahren in Japan nicht mehr vorgekommen ist, wütet in Tokio. Die Krankheit, die durch große Kälte und Trockenheit verheimlicht wird, fordert täglich 60 Todesopfer.

Die Brücke zwischen Vatikan und Welt.



Die gewaltige Steinbahnbrücke, die den Vatikan mit der Außenwelt verbinden wird, steht vor der Fertigstellung. Im Hintergrund links ist der Tunnel zu sehen, durch den die Züge direkt in die Vatikanstadt gelangen.

Wieder eine falsche Spur im Mordfall Schmolzer.

Wekern verbreitete eine Berliner Mittagsblatt das Gerücht, daß zu dem Mord an dem Reichstagsführer Schmolzer eine neue Spur gefunden sei, die auf den Täter hinzudeuten würde. Es sollte sich um einen jungen Mann handeln, vor dem der Reichstagsführer Angst gehabt und die Flucht ergriffen habe. Wie man dazu erfahren hat, hat der Vorfalle meistentheils anders zugefallen. Schmolzer war zwei Tage, ehe er getötet wurde, mit einigen jungen Mädchen in einem Lokal am Kottbuser Damm. Er war in sehr vergnüglicher Stimmung. Als er einen Mann die Wirtschaft betreten, von dem er wußte, daß auch Frau Schmolzer ihn kennt. Naturgemäß war es ihm peinlich, in fremder Dampfgemeinschaft so zu spät Stunde noch gesehen zu werden. Aus diesem Grunde beabsichtigte er seine Zechen und verließ das Lokal.



Staatl. Fachingen

Zu Hausrinkuren
bei Gicht, Zuckern, Nieren-, Blasen-, Harnsteinen, Arterienverkalkung, Frauen- u. den Magenleiden usw.
Brennen christlich durch das Fachingen
Zentralfabrik, Bern 205 W. B. Wilhelmstrasse 55
Ebenfalls in Massachussetts, Boston, Braintree usw.
sowie in Halle bei H. Mohr & Co., Leipziger Str. 104
und Carl Schenck, Wilhelmstr. 17.



Interessante Cigaretten am Sonntag.

Trotzdem die Cigaretten nur noch wenige Sonntag mit Vorkaufspielen beschäftigt ist...

- Am 1. Februar marschieren auf: 99 - Borussia, Sportfreunde - Neumark, Hanna - 98, 96 - Favorit.

Um den VMVB-Fokal.

Am 8. Februar finden die 4 Spiele der 6. Runde um den Fokal des Mitteldeutschen Fußballverbandes statt.

Tischtennis.

Am 2. Februar verliert er 4:3 Punkten. Wir wir schon voraus, am Sonntag...

- Deine - Daglio 21:14; 21:10; 21:15, Hoffman - Weber 21:16; 19:21; 21:14; 10:21; 15:21, Schmidt - Moebus 18:21; 11:21; 9:21, Kommer - Jersch 17:21; 21:15; 16:21; 18:21, Kabisch - Frischmuth 18:21; 21:11; 17:21; 21:18; 21:15, Niech - Nief 12:21; 11:21; 16:21, Grotz - Gelfert 21:14; 17:21; 16:21; 22:20; 21:17.

Monatsversammlung des VB in Cämmerig.

Die am Sonntagabend im Cafe Gallonin stattgefundene Monatsversammlung des VB...

Schäfer vor Bager.

Europameisterschaft im Eiskunstlaufen. Unter großer Anteilnahme des Publikums wurde auf der Wiener Rinkbahn...

Retfordprünge in Oberhof.

Auf der Hindenburgschanze in Oberhof, die Mitte Februar aus Schaulauf der Europameisterschaft...

Hallenportfest in Hannover.

Das von nicht weniger als 800 Teilnehmern besessene 6. Hannoverer Hallenportfest...

Hallenportfest in Frankfurt am Main.

Wie nicht anders zu erwarten war, gefolgt sei das 3. Hallenportfest in Frankfurt a. M. zu einem großen Erfolge...

Belger für seinen Sieg über die beiden Charlottenburger Wichmann und Daus im 1000-Meter-Rauf.

Bauern und 1. FC Nürnberg gefolgt.

Die Meisterschaftsspiele in Süddeutschland brachten am Sonntag manch unerwartete Resultate.

Auf der anderen Seite gab es in Mannheim eine Niederberrachung, denn Bayern-München ließ sich von dem Rheinbezirksmeister...

Amtliche Saalegau-Nachrichten.

Zugunpflanze. Für Montag, den 2. Februar, werden alle Berufstätigen und Jugenberufe zu einer wichtigen Versammlung...

Amtliche Saalegau-Nachrichten.

Zugunpflanze. Für Montag, den 2. Februar, werden alle Berufstätigen und Jugenberufe zu einer wichtigen Versammlung...

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Mersburger Tageblatt, Mersburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Ertul.

Offene Stellen

Chiridies, zuverlässiges Mädchen mit guten Empfehlungen...

Lehrling, auch guter Köchle, welcher Lust hat, das Backhandwerk zu erlernen...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Ein schickes Mädchen, welches mit meist u. den neuesten Modellen überaus hübsch überzogen wird...

Rundfunkprogramm

Table with columns for Leipzig and Königswusterhausen, listing radio programs and times for various stations.

aus der Umgebung.

Jahreshauptversammlung der DSB, Ortsgruppe Dürrenberg.

Das Dürrenberg. Die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Volkshilfsvereine, unter dem Vorsitz des hiesigen Jahreshauptversammlung ab, an der neben zahlreichen Mitgliedern der Kreisvereinsvorsitzende Alex. Bock, Genua, teilnahm. Der vom Vorsitzenden A. Bock erläuterte Jahresbericht zeigte neben der günstigen Entwicklung der Mitgliederbewegung, daß die Ortsgruppe effizient tätig gewesen ist und beachtenswerte Erfolge zu verzeichnen hat. Auch der vom Kassierer E. Schreiber erläuterte Kassenbericht ergab

Winterport-Nachrichten.

Schiefer: Gesamtweite 70 Zentimeter, kein Neuschnee; Temperatur - 2 Grad; wolfig, kaltebräunlich, Ost und Nord sehr gut.

Vorhalle: Gesamtweite 80 Zentimeter, kein Neuschnee; Temperatur - 0 Grad; wolfig.

Sankt Andreasberg: Gesamtweite 65 Zentimeter, kein Neuschnee; Temperatur - 3 Grad; neblig, kaltebräunlich, Ost und Nord sehr gut.

Oberhof: Gesamtweite 60 Zentimeter, kein Neuschnee; Temperatur - 3 Grad; wolfig, Ost und Nord sehr gut.

trug der verhältnismäßig hohen Ausgaben für die Wahlen einen guten Erfolg. Besonderen wurde einstimmig Entschlossenheit die Verhandlungen brachten antragsgemäß einstimmig Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Im Anschluß hieran hielt der Kreisvorsitzende Bock, A. Bock, einen Vortrag, in dem er ausführlich auf das Jahr 1933 ab, das infolge finanzieller und wirtschaftlicher Schwierigkeiten und auf Grund der bevorstehenden Wahlen des bestehenden Schließens zu dem nächsten Jahre geworden ist, das unser Volk seit der Revolution durchgemacht hat. Aber erstens ist es, zweitens ist, wie seit dem 14. September die Macht der Sozialdemokraten gebrochen ist, und die nationale Einigung wächst. Der Redner sprach dann eingehend über die volkswirtschaftliche Arbeit und stellte an den Schluß seiner Ausführungen den Wunsch, daß sich die bürgerlichen Parteien in der Erkenntnis der gemeinsamen Not zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen mögen. Dem Vortrag schloß sich eine Aussprache an, in der der Redner auf die ihm gestellten Fragen Auskunft erteilte und noch weitere Ausführungen ausstellte. : in Kreisstadt.

Gefangener „Troßmann“.

Börsen. Der Gefangenereis „Troßmann“, Franz, Börsen, ist in der Nacht des Jahresjahresversammlung in Börsen in der Waldsiedlung ab. Der 1. Vorsitzende, brachte einen kurzen Bericht über das arbeitsreiche 41. Jahr des Vereins. Am 23. März wurde das hiesige Jubiläum gefeiert, beim Beisitz am 20. Dezember trat er mit gutem Erfolg an die Öffentlichkeit. Einmütig genehmigt wurden zum 1. Vorsitzenden H. Schmidt, zum 2. Vorsitzenden Karl Franke, Kassierer E. Jäger, Schriftführer Franz, und der Kassenbericht war zufriedenstellend. Weiter des Vereins ist Herr Lehrer B. o. f. s. h. Börsen

Günstige Diebe.

Kanern. Im Restaurant „Feldschützen“ verfuhrten Diebe in einer der letzten Nächte einbrechen. Da sie aber durch die wachsam Hundes geübt wurden in das Gebäude einbrechen, begünstigt sie sich damit, aus einem Barren 1500 Mark zu rauben. Die Diebe, Beobachtungen über den oder die Täter wolle man der nächsten Landjägeri mitteilen.

Deutscher Abend des „Stahlhelm“.

Wandsdorf. Der „Stahlhelm“, Ortsgruppe Gesellschaft, veranstaltete die Tage in dem festlich geschmückten Saal des Vereins zu einem Deutschen Abend, verbunden mit nachträglicher Gedächtnisfeier der sechzigjährigen Wiederkehr der Reichsgründung. Nach einigen schmeiblen Wärdchen und anderen Worten, gespielt von der Bergkapelle der Kanern, wurden unter Beirat der Stahlhelm Spielmannsgesellschaft der Ortsgruppe die Namen der amtierenden nationalen Verbände von Wandsdorf und Umgebung eingebracht. Danach hielt Ortsgruppenführer Kanern G. e. f. e. r. die Begrüßungssprache, in der er die Bedeutung der Reichsgründung für die deutsche Nation würdigte und die Notwendigkeit der Einheit betonte, um die einigliche Größe und Stärke wieder zu erreichen. Dann wurde die Dorette „Blond mit mein Mädchen sein“, aufgeführt, die uns in die für Deutschland schwere Zeit Napoleonischer Eroberungskriege und die darauf folgende Befreiung Preußens führte. Dann aufsteigender Hingabe aller Mitglieder wurde die Dorette zu einem Erfolge.

Erwerbslosenziffern.

Neumarkt. Am letzten Zahltag wurden bei der hiesigen Meldebefehle des Arbeitsamtes für die 31. Dezember bis 31. Januar 1933 331 Erwerbslosenziffern festgestellt, wovon es in der vergangenen Woche 321 waren. Es entfallen also die zur Meldebefehle gehörenden Gemeinden: Neumarkt 125 davon 97 Arbeitslosen, 12 Straßen und 16 Sonderanstellungsmöglichkeiten, 7 (3) Arbeitslosen, 21 (2), Rammberg 25 (5), Arnsdorf 15 (2), Gießhübel 34 (10), Gräfenberg 2, Weiß 3 (1), Lützenberg 40 (8), Schortau 2, W. Bernsdorf 4 (1) und Rühlsdorf 4 (1)

Kein Bundesjängerfest 1931.

Tagung des Sängerbundes an der Saale. — Ein neuer Bundeschormeister — Die Beteiligung am Bundesjängerfest in Frankfurt.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Sängerbund an der Saale seine diesjährige Jahreshauptversammlung wiederum in Halle ab. Der Hauptversammlung voraus ging am Sonntagmorgen eine Besprechung des Gesamtverbandes gemeinsam mit dem Gauvorsitzenden.

Bundespräsident Oberbündendirektor Dr. B. e. d. e. r. Halle, begrüßte die Sängerbund, wozu in die Beratung der Tagesordnung für die Hauptversammlung eingeleitet wurden. Der Gesamtverband hielt auch hier seinen Standpunkt anrecht, daß die Bundesbeiträge keine Herabsetzung erfahren können.

Nach lebhafter Aussprache wurde beschlossen, der Hauptversammlung die Ablehnung der Kürzung der Beiträge zu empfehlen. Auch die Abhaltung eines Bundesjängerfestes in diesem Jahre rief eine lebhafte Aussprache hervor, die mit der Ablehnung des Festes endete.

Die Gauvorsitzenden des Sängerbundes an der Saale hielten ebenfalls eine Sitzung unter der Leitung des Bundesvorsitzenden Franz Jäger ab. Die Versammlung beschloß, der Hauptversammlung an Stelle des aus dem Bundesvorsitzenden zurückgetretenen Bundeschormeisters Franz Reichert den

Chormeister G. o. f. e. r. Halle, als Bundeschormeister vorzuschlagen.

Der Musikstabschef stellte den Antrag, den ausstehenden Chormeister Franz Reichert zum Ehrenchormeister zu ernennen. Ein weiterer Antrag den bisherigen Bundesvorsitzenden, Vorsitzenden des Musikstabs Jäger, als Ehrenmitglied des Bundesvorstandes zu ernennen, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Die Hauptversammlung

wurde am Sonntag vormittag durch einige Vieder des Männerchors „Aderhört“ in würdiger Weise eingeleitet. Der Präsident Oberbündendirektor Dr. B. e. d. e. r. hielt am ersten Male die Hauptversammlung einleitend eröffnete die Tagung mit einem herzlich Willkommen an 400 Vertreter. Besonders begrüßte er den Gauvorsitzenden Franz Jäger, den Präsidenten des G. o. f. e. r. Halle, den Bundesvorsitzenden Franz Reichert, den Ehrenpräsidenten Dr. B. e. d. e. r. Halle, dankte auch für das Vertrauen, das ihm durch die einstimmige Wahl entgegengebracht worden ist. Er schloß mit dem Wunsch, daß die Beratungen trotz wirtschaftlicher

schwieriger Not zum Segen des Sängerbundes an der Saale ausfallen mögen.

Gesellschaftlicher Kräfte erläuterte den Geschäftsbericht für das verstrichene Jahr, aus dem zu entnehmen war, daß trotz der wirtschaftlichen Notlage der Sängerbund seinen Bestand an Mitgliedern noch vergrößern konnte. Dem Sängerbund an der Saale gehörten am Schluß des Berichtsjahres 7200 aktive und etwa 5000 passive Mitglieder, die sich auf 252 Vereine in 22 Gaue verteilten.

24 Sängerveteranen konnten wiederum der Ehrendienst des Deutschen Sängerbundes verliehen werden. Nämlich Vereine wurden mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet.

Am dem vom Gauvorsitzenden Jäger geleiteten Gau war zu entnehmen, daß trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage die reichhaltige Tätigkeit in den meisten Gaue und Vereinen eine sehr rege war. Viele Vereine haben sich erfolgreich um Arbeitsgemeinschaften bemüht und haben hier gute Erfolge erzielt. So hat das obgenannte Jahr trotz aller Schwierigkeiten es nicht vermocht, den Sängereifer an dem Herzen der Sängere zu reizen.

Die Wahl des Gesamtverbandes ergab die einstimmige Wiederwahl des Gesamtverbandes.

Der Antrag des Gauvorsitzenden Jäger, die nächste Hauptversammlung nicht wieder in Halle, sondern in Rissen abzuhalten, wurde abgelehnt mit dem Hinweis, die diesjährige Hauptversammlung in Frankfurt a. M. nochmals in Halle abzuhalten.

Sodann trat man in die Beratung über die Abhaltung eines Bundesjängerfestes im Jahre 1931 ein. Es entspann sich hierüber eine lebhafte Aussprache. Mehrere überzeugenden Ausführungen den Antrag nach, das fest nicht durch die wirtschaftliche Notlage von den hohen Zielen abhalten zu lassen. Die Stadt Eisenberg würde die Sängere mit voller Begeisterung aufnehmen. Sollte es in diesem Jahre nicht möglich sein, so beantrage er, das Bundesjängerfest auf das Jahr 1933 zu verlegen. Die übrigen Redner erklärten sich im Prinzip für die Abhaltung des Bundesjängerfestes; wünschten aber, daß dasselbe bis zum Jahre 1933 verlagert werde.

Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, in Anbetracht des im Jahre 1932 stattgefundenen Deutschen Bundesjängerfestes in Frankfurt a. M. von der Abhaltung eines Bundesjängerfestes in diesem Jahre abzusehen und dasselbe auf das Jahr 1933 zu verlegen. Das Nähere hierüber soll die diesjährige Hauptversammlung beschließen.

Die Neubearbeitung der Tagungen für den Sängerbund an der Saale wurde zurückgestellt, bis die Tagungen des Deutschen Sängerbundes vorliegen.

Es folgte sodann die Eröffnung zweier Vorstandsvorstände: Der diesjährige Bundesvorsitzende Franz Reichert, der aus Gesundheitsrücksichten kein Amt niedergelegt hat, wurde unter lebhaftem Beifall einstimmig zum Ehren-Vorsitzenden ernannt und mit einem „Groß Gott“ begrüßt. Weiter wurde der bisherige Vorsitzende des Gesamtverbandes Franz Reichert, der aus Gesundheitsrücksichten kein Amt niedergelegt hat, wurde unter lebhaftem Beifall einstimmig zum Ehren-Vorsitzenden ernannt und mit einem „Groß Gott“ begrüßt. Weiter wurde der bisherige Vorsitzende des Gesamtverbandes Franz Reichert, der aus Gesundheitsrücksichten kein Amt niedergelegt hat, wurde unter lebhaftem Beifall einstimmig zum Ehren-Vorsitzenden ernannt und mit einem „Groß Gott“ begrüßt.

Alle Anträge auf Herabsetzung der Beiträge wurden mit großer Mehrheit abgelehnt.

Der Präsident des G. o. f. e. r. Halle, Sängerbundes, Dr. M. u. d., gab die Anregung, daß der Kreis VII auch beim nächsten Deutschen Bundesjängerfest, wie in Wien, mit einem Gau einstimmen in der Teilnahme am Bundesjängerfest, Ehrenchormeister Reichert begrüßte die Anregung und die Versammlung gab ihre Zustimmung zu der gemeinsamen Veranstaltung des Kreis VII in Frankfurt a. M. und die amtierenden Gauvorsitzenden, sind allezeitige Zustimmung.

Aus der Mitte der Versammlung heraus wurde gewünscht, daß der Vertreter des Kreis VII im Gesamtverbandes des Deutschen Sängerbundes einen kurzen Bericht über die Sitzung des Gesamtverbandes geben möchte. Derselbe wurde von Dr. M. u. d. bereitwillig nach. Die nächste Hauptversammlung findet am 28. und 29. Jan. 1933 wieder in Halle statt.

Am Schluß der Tagung ergriff Gauvorsitzender Schweinegal, Dornstedt, das Wort, um ein Trugbildnis der Sängere zu Ehren des B. e. d. e. r. für den Sängerbund und für das deutsche Vaterland. Bundesgeschäftsführer Schmidt überreichte dem Präsidenten ein solches Zeichen der Dankbarkeit ein kleines Angebinde. Dr. B. e. d. e. r. hob auf den Sängerbund an der Saale aus und die Versammlung fand mit dem Rufe „Brüder, reißt die Hand zum Bund“ einen würdigen Abschluß.

Nachbarstadt Halle

Der Wunsch — der Vater des Gebankens.

Im Anblich an die Abberufung des preussischen Landtagsabgeordneten Dinkler von der Leitung der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei im Gau Halle-Merzbach sind zahlreiche Vermutungen über die Gründe und über im Anblich daran entstandene Schwierigkeiten entstanden, die zum Teil außerordentlich übersteigert sind, und die Differenzen, die sich durch die Abberufung ergeben haben, in allerer Weise aufzuheben.

Der Gau Halle-Merzbach hat vorläufig keine Geschäftsräume vom bisherigen Sitz verlegt. In einer Versammlung der Ortsgruppenführer und Stützpunktleiter des Gaues nahm man Sonntagmorgen die Abberufung des bisherigen Gauleiters.

Die Parteien und Verbände, die Interesse daran haben, den Leitungswechsel für sich auszunutzen und so darzustellen, als wenn etwa einige Mitglieder im Gau Halle-Merzbach entstanden seien, werden enttäuscht sein, erfahren zu müssen, daß die gesamte Parteiarbeit und -organisation ununterbrochen weitergeht und keinerlei Störung erfahren hat.

Wie wir erfahren, ist der frühere Gauleiter Dr. E. D. H. P., Landtagsabgeordneter Dinkler, Montagabend mit dem fahrbahnen D-Zug nach München abgereisen, um hier auf die Sitzung der Verlegung der D. H. P. zu halten.

Geldstrafen im Opiumprozeß.

Wegen Vergehens gegen das Opiumgesetz hatten sich am Dienstag der frühere Direktor der Drogenkassette Dr. Kommandant H. P. e. r. der jetzt den amtlichen Gesundheitsamt entlassene Vorsitzende der Kasse, J. w. a. z. i. a. ein Angehöriger namens G. r. a. n. e. r. und der V. t. f. e. r. V. e. i. p. i. o. r. o. m. s. zu verantworten. Nach mehrwöchiger Verhandlung wurden sie zu Geldstrafen verurteilt.

Einbrechen wird höchste Mode.

In den beiden letzten Nächten wurde in einer Reihe von Geschäften in verschiedenen Straßen in Halle ein Einbruch verübt. So wurde bei einem Einbruch in ein Strumpfgeschäft in der großen Ulrichstraße Waren und Zamenstücker gestohlen. Bei einem Einbruch in ein Lebensmittelgeschäft liefen die Diebe mit 10 Pfund Pralinen davon. Außerdem wurde noch in einige Biergarengeschäfte, eine Konditorei, ein Lebensmittelgeschäft und eine Woll eingedrungen.

Nächtlicher Besuch im Zoo.

In der Nacht zum Dienstag wurde das Zoogelände des Zoologischen Gartens erbrochen und daraus wertvolle ausländische Vogel gehtohlen. Der Täter wird verhaftet, die gestohlenen Vögel in Vogelzooanlagen oder an Vogelliebhaber zu verkaufen.

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-weiß-rot. Bund Könnin Zuse. Donnerstag, den 29. Januar, 20 Uhr im „Salino“ Kameradschaftliches Beisammeln. Neue Beteiligung erwünscht. Gäste herzlich willkommen.

Bereine, Veranstaltungen usw.

Städtischer Saal. „Vorträge“.

Trinkt Fassinger! Es gibt viele Mineralbrunnen, aber es gibt nur ein natürliches „Fassinger Wasser“.

Durch dessen reichhaltigen Gehalt an Eisen und Mangan ist es ein Heilmittel für alle Krankheiten des Blutes.

Eigentum, Druck und Verlag: Merzbacher Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merzbach. Halterstraße 4. Redaktionelle Leitung: Ludvig A. e. b. e. r. verantwortlich für den Anzeigenteil: L. B. Erdard Schmidt in Merzbach.

Aus der Heimat
Ersparnisse nicht im Hause behalten.

Sparenlassen. In den Abendstunden des Sonnabends wurden in einem kleinen Saal...

Es kam anders.

Stolzberg (Sax.). Am Sonntag, dem 25. Jan., hielt die Sozialdemokratische Partei...

Betriebseinstellung in der Knopfindustrie.

Aelfsa. Die seit zehn Jahren bestehende Vertriebsfirma Aelfsa & Co. hat sich...

Werbeausstellung für deutsches Holz

Ein höherer Punktum. Leipzig. Aus dem Gebot der Zeit, die deutsche Holzwirtschaft zu heben...

Das Modell des Meisters.

Roman von Gertrud Rothberg. Urheberschaft der Stuttgarter Romanzentrale G. Meisinger, Stuttgart. 9. Fortsetzung. 9. Kapitel.

großartige Werbung für das deutsche Holz im Rahmen der vom 1. bis 11. März stattfindenden Leipziger Baummesse durchzuführen.

Elfter- und Luppe-Regulierung noch in diesem Jahre.

Plan von zwei Staumauern bei Schöndorf. Der Plan der Elfter- und Luppe-Regulierung, der ja auch in das Reglementationsprogramm der preussischen Staatsregierung mit aufgenommen wurde...

arbeitende Industrie und der Holzbranche zum Erfolg zu führen. Das Kernstück der großen Fläche bedeckende Ausfüllung wird ein höherer Punktum bilden.

Erdrückende Schiffahrtsabgaben.

Der Schifferverein verlangt Entlastung auf Vorkriegshöhe. Man rechnet damit, daß der Plan, der zuerst der Regierung zur beispielhaften Beschleunigung vorliegt...

Schredensnacht.

Alfstedt. In großen Schreden wurde die Familie Hehner verlegt. Nachts kurz vor Mitternacht...

Gauigung der Gussbohlen.

Die Vertreter der in den einzelnen Kreisen im Reichsverband Deutscher Guss- und Formbohlen e. V. organisierten Gussbohlenwerke...

Anhalt wertet 19 Prozent auf.

Alten. Wie aus dem Büro des Staatsministeriums mitgeteilt wird, hat das Staatsministerium...

Die Kieselgurwerke bleiben in Betrieb.

Koswig. Die hiesigen Kieselgurwerke von Reinhold & Co. die vor einigen Tagen durch...

einigen Kleinrenten zum allergrößten Teil vernichtet werden sind, mollen im Betrieb weit wie eben möglich weiterzuführen...

Die Sechsjährige als Geldbofe.

Uffringen. Ein hiesiger Bergmann hatte für seinen Arbeitskollegen den Lohn mitgebracht. Er schickte ihn durch seine sechs-jährige Tochter, die noch nicht zur Schule geht...

Auf einem Brett aufgespießt.

Einmal durch den Fußboden in den Keller. Ein 66-jähriger Mann in Sandra in der Nähe der Parkterre gelegenen Wohnung...

Um den Oberbürgermeister-Posten.

Bredben. Der Wahlauschuss des Dresdener Stadtrats hat sich mit dem Beschluß, mit dem er gegen zehn Stimmen die Ablehnung eines Bürgermeisters...

Immer wieder Zugankate.

Braunschweig. Nach den letzten Steinwartentaten auf Personensäge der Straße Braunschweig-Magdeburg ist nunmehr ein weiterer Zug mit Steinen bezogen worden...

beihen, wenn man ihr gegenüber mehr oder weniger stark auf die rätselhafte Anrede antwortete. Dann mußte sie sich Mühe geben...

raudten, die Damen eifrig mit Handarbeiten beschäftigt waren, hampfte der Depeschbote über den Schloßhof...

Große Schmelzen tanzten durch die Luft. Der Sturm pfliff um den Bahnhof, heulend raste er um die hohe Stoppel...

Kantor Roßemann f.

Starb. Pöhllich und anematisch erlag der Herr von Roßemann 65. Geburtstag lebende Götter und Erbannt. Paul Roßemann während eines kurzen Aufenthaltes bei seiner Tochter in Weihenfeld am Herzschlag. Der allgemein beliebte Mann wollte am 1. April d. J. in den waldreichen Weihenfeld treten. 37 Jahre hat er mit der Gemeinde Starb. Pöhllich und Leib gelebt. Mehrere Ehrenämter bekleidete er. Lange Jahre war er Mitglied der Spar- und Darlehenskasse und treuer und gewissenhafter Beamter seiner Heimat.

Tagung der Angestellten im Kalibergbau.

Der Reichsverband deutscher Bergbauangestellter, Sachgruppe Bergbau im Gesamtverband deutscher Angestelltenvereinigungen, hatte seine Vorstandssitzung am Sonntag, den 25. Januar nach dem Haus der Kaufmannschaft in Erfurt zusammengekommen, um sowohl zur Lage des Kalibergbaus, als auch zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Angestellten im Kalibergbau Stellung zu nehmen.

Die Tagung begann bereits am Sonntagabend mit einer Sitzung der Vorkonferenz und der Beschlüsse, während am Sonntag die Haupttagung stattfand. Die Tagung hatte sich einer sehr starken Anwesenheit zu erfreuen. Landesgeschäftsführer Barthel-Halle behandelte die Wirtschaftslage die Frage der Arbeitslosigkeit und des Tarifw. Die Hauptgeschäftsführer Dr. G. v. G. in Berlin im Hauptreferat die Ergebnisse der Anwerbestellen der Reichsanstalt behandelte und über die Bedeutung der Gewerkschaftsarbeit sprach. Die Beschlüsse sind unter anderem folgende: Die Anwerbestellen sind zu schließen und zu fördern. Das Wichtigste für die schwereren Zeit war in allen Teilnehmer lebendig, doch aber auf der harten Aufgabe, das es dem deutschen Volk gelingen wird, der Schwierigkeiten Herr zu werden. Die Tagung fand ihren Abschluß mit der Annahme folgender Beschlüsse:

Die im Kalibergbau tätigen Mitarbeiter des Reichsverbandes deutscher Bergbauangestellter rufen an die deutsche Landwirtschaft die dringende Bitte, auch in diesem Jahre die für eine ausreichende Abnahme unentbehrlichen Kaliumsalzen abzunehmen, da durch eine Minderernte die Not des deutschen Volkes nur vergrößert wird. Von den Arbeitgebern des Kalibergbaus erwarten sie, daß ohne zwingende Notwendigkeit keine weiteren Entlassungen vorzunehmen werden, da die Arbeitslosigkeit sich immer mehr zur Schicksalsfrage für Wirtschaft und Staat auswächst. Nachdem die Verbandsangestellten im Wege der Selbstverwaltung harte Entlassungsmaßnahmen beschließen haben fordern die im Kalibergbau tätigen Reichsangehörigen von der Regierung die unentgeltliche Bereitstellung der Mittel, die zur Sicherung der Verwirklichung einer erforderslichen und der verantwortlichen Arbeit der Gewerkschaften heute in Wirtschaft und Staat unentbehrlich zu werden. Die deutschen Verbandsangestellten anerkennen, sich zur fruchtbarsten Gemeinschaftsarbeit zusammenzuschließen.

Harztagung der Eisenbahndirektionen.

Ballenstedt. Hier fand am 23. und 24. Jan. eine Zusammenkunft der Eisenbahndirektionen in Magdeburg, Halle, Hannover, Erfurt, Altona und Kassel statt. Ferner waren die Harz- und Westfälischen Eisenbahn, die Nordhaußen-Vergewärtigter Eisenbahn und die Seltetalbahn vertreten. Die Sitzung der Eisenbahndirektionen Magdeburg verließ der Besprechung, die der Festlegung des Sommerfahrplans galt, ihre besondere Note. Durch die Auflösung der Direktion Magdeburg wird das Harzgebiet unter die Direktionen Hannover, Halle und Erfurt aufgeteilt. Eine Betreuung dieses Gebietes wird angeht dieser Aufgabe in Zukunft mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft sein. Die Vertreter der Direktionen versprochen im Hinblick auf die große Bedeutung des Harzes als Fernverkehrsgebiet, den Harz in besonderer Verbindung eine besondere Beachtung zu schenken. Neue Züge können in Anbetracht der allgemeinen Lage nicht eingelegt werden. Den Wünschen der einzelnen Harzgebiete wird jedoch im Rahmen des geltenden Betriebes Rechnung getragen, so daß der Sommerfahrplan im großen und ganzen den Wünschen des Harz Verkehrsverbandes, dessen Vertreter der Sitzung ebenfalls beizuwohnen, entsprechen dürfte.

Mordversuch an der Mutter.

Stendal. Montagabend wurde auf dem Postamer Bahnhof in Berlin der 24 Jahre alte Arbeiter Kurt Baaganz aus Stendal unter dem Verdacht des versuchten Mordes an der Mutter eines Freundes festgenommen. Bei seinem Verhör gestand er:

Er habe sich mit seinem gleichaltrigen Freunde Erich Hühn in Stendal getroffen, und dieser habe ihn aufgefordert, mit seiner Mutter einer Frau Zenkfeld, zu kommen. Die Mutter wohnt in Stendal-Nörbe in der Duerstraße 5. Der Mann sei auf seiner Arbeitsstelle, die Frau allein zu Hause geblieben. Hühn's Sohn und seinen Freund Baaganz bewachte sie mit Kaffee und Brot und nähte dem Baaganz einen abgerissenen Mantelknopf an. Baaganz behauptet nun er habe mit dem Dunde angekniffen, während es zwischen Hühn und seiner Mutter wegen des Mordes zu einem Streit gekommen sei. Hühn habe sein Freund einen großen Schranzenhähnel

ergriffen und damit auf seine Mutter eingeschlagen. Er Baaganz - sei zunächst völlig ruhig gewesen. Als er sich wieder zurückgewandt habe, sei sein Freund beim Zucken nach Weid gewesen und hat sich plötzlich über den Boden auf der Erde gelassen. Ihre Hände seien gefesselt und ihr Kopf mit einem Tuch bedeckt gewesen.

Gerichtliches Nachspiel zum Cuvelier-Prozess.

Nambrun. In einer nationalsozialistischen Verurteilung habe der Reichsstaatsanwalt Wolterzöcher eine Beleidigung des französischen Schwimmers Cuvelier als Nationalverräter bezeichnet. Er wurde zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil hat sowohl die Staatsanwaltschaft als auch der Angeklagte Berufung eingelegt. In der Berufungsverhandlung wurden beide Anträge auf Kosten der Staatsanwaltschaft bzw. des Angeklagten verworfen.

Am den Südläuel.

Leipzig. Nachdem im Haushaltungsamt des Reichsstaats bei der Beratung des Ministerienprogramms der Mittelständler behandelt worden ist, und Leipzig eine Wünsche wegen des Südläuel geltend gemacht hat, sind die Verhandlungen mit den beteiligten Ministerien von Leipzig aus fortgesetzt worden. Erst am Montag vor Oberbürgermeister Dr. Goebeler zu diesem Zwecke wieder in Berlin. Wie berichtet, hat Leipzig Oberbürgermeister den Fall des Reichsstaatsanwaltes für eine der wichtigsten Gelegenheiten Arbeit in anderem Ministerium zu besetzen. Einmal hat er immerhin nicht ungenügend Arbeit gemacht.

Die Freunde haben sich in dem behaglichen Zimmer Kers gegenüber. Mehrere Stunden waren bereits seit ihrer Ankunft verstrichen. Schon einmal hatte Kers längere Zeit in buntem Schminke geschaut. Altnen adreite dieses Schminke und macht ihn nicht zu hören. Nach einer Weile sah Kers auf. „Du weilst mich alles. Weißt du ich an dieser Erinnerung zu Grunde gehen muß es wäre denn ich könnte Tatziana vergessen. Zeit ich weiß daß sie tot ist es troß des Bewußtseins ihres furchtbaren Todes trüber in mir geworden. Doch mein Herz wird ihr immer gehören. Darum Hans Kerman ich es fest nicht eine Stunde wenn ich daran denke. Ich weiß daß sie das meine fette? Sie verdient eine grobe, heiße, aufrichtige Liebe, die ich ihr niemals geben kann.“ sagte er.

geteilt. Eine Betreuung dieses Gebietes wird angeht dieser Aufgabe in Zukunft mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft sein. Die Vertreter der Direktionen versprochen im Hinblick auf die große Bedeutung des Harzes als Fernverkehrsgebiet, den Harz in besonderer Verbindung eine besondere Beachtung zu schenken. Neue Züge können in Anbetracht der allgemeinen Lage nicht eingelegt werden. Den Wünschen der einzelnen Harzgebiete wird jedoch im Rahmen des geltenden Betriebes Rechnung getragen, so daß der Sommerfahrplan im großen und ganzen den Wünschen des Harz Verkehrsverbandes, dessen Vertreter der Sitzung ebenfalls beizuwohnen, entsprechen dürfte.

Selbstmord einer Kranken-schwester.

Berburg. Die auf der Schwefelanstalt der Ostbrandenburgische tätige 48jährige Schwester Anna führte sich in selbstmörderischer Absicht in die Saale. Obwohl der Vorfall sofort von einigen Arbeitern bemerkt wurde, konnte die Lebensmüde nicht mehr gerettet werden. Da sie wiederholt von Schwermut befallen wurde, nimmt man an, daß sie in einem derartigen Anfall den Tod gesucht hat.

Schiedspruch in der Metall-industrie.

Leipzig. Im Konflikt der Leipziger Metallindustrie mit ihren Arbeitnehmern wurde hinsichtlich der Angelegenheiten am Dienstag nach erfolgter Verhandlung folgender Schiedspruch verkündet: Die Sätze für unrichtige Arbeitskräfte, Verträge und alle Tarifsätze bis 125 RM. einschließlich bleiben unverändert. Alle Sätze von 125-200 RM. werden um 5 Prozent, die Sätze von 201 bis 248 RM. um 5,5 Prozent und die Sätze ab 249 RM. um 6 Prozent erhöht. Die Regelung tritt auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Januar 1931, Erklärungsfrist bis zum 3. Februar. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmern sind auf Sonntag vertagt worden.

Leipzig. Die Gewerkschaften, daß der Südläuel gleichzeitig mit dem Mittelständler fertiggestellt wird. Nur in dieser Richtung wünscht Leipzig bindende Entscheidungen, die es auch fordern muß, um nicht Gefahr zu laufen, daß es zwar Sätze eines Seiten, aber keine Anzahl hat. Wie die S. N. N. erklären, rechnet man damit, daß die in der letzten Zeit mit allem Nachdruck geführten Verhandlungen in den nächsten Tagen zu einem positiven Ergebnis führen werden.

Zwitschling. (Romunistische Ausdrücke.)

Leipzig. Im Konflikt der Leipziger Metallindustrie mit ihren Arbeitnehmern wurde hinsichtlich der Angelegenheiten am Dienstag nach erfolgter Verhandlung folgender Schiedspruch verkündet: Die Sätze für unrichtige Arbeitskräfte, Verträge und alle Tarifsätze bis 125 RM. einschließlich bleiben unverändert. Alle Sätze von 125-200 RM. werden um 5 Prozent, die Sätze von 201 bis 248 RM. um 5,5 Prozent und die Sätze ab 249 RM. um 6 Prozent erhöht. Die Regelung tritt auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Januar 1931, Erklärungsfrist bis zum 3. Februar. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmern sind auf Sonntag vertagt worden.

Juzizef Dr. Mittelstaedt f.

Leipzig. Am Sonntag nachmittag ist der Rechtsanwalt beim Reichsgericht Dr. Johannes Mittelstaedt im 81. Lebensjahre nach langer Krankheit verstorben. Er hat sich besonders als Sachkenner auf dem Gebiete des Patentrechts und des Urheberrechts einen Namen erworben. Unter einem ihm 1901 erschienenen Kommentar zum Verlagsrecht ist Mittelstaedt auch in juristischen publizistisch hervorgetreten.

Reuer Mief.

Stahlfurt. Der neue Schornstein der Postfachfabrik ist nun fertiggestellt. Er überragt mit seinen 110 Metern alle Schornsteine der Gegend. Unter den großen Schloten Mittelbergslands dürfte er an dritter Stelle rangieren. Auch der Bau der neuen Werkanlagen schreitet rüstig vorwärts.

29000 Mark Lohngelder der Reichsbahn unterschlagen.

Leipzig. Anfang Dezember unterschlug der bei der Reichsbahnerwaltung in Altona tätige Eisenbahnbeamte von Postamt amtliche Lohngelder in Höhe von 29000 Mark. Der ungetreue Beamte verstand mit der Summe, und trotz eifriger Suchens konnte sein Aufenthalt nicht ermittelt werden. Durch Zufall wurde er nun in Leipzig festgenommen.

v. Pönika hat sich nach der Unterschlagung einen falschen Namen zugelegt und sich als Müller aus. Auf seinen Heilen, die er durch Deutschland unternahm, beruhte er vor einigen Tagen auch Leipzig und machte infolge einer Fußverletzung sich ins Krankenhaus St. Georg begeben. Wegen seiner Verweigerung wurde er von dort nach kurzer Zeit der Universitätsklinik überwiesen, wo man seine Lebensumstände und sein Gepäck, das er mitbrachte, einer näheren Untersuchung unterzog. In seiner Aktenakte fand man eine

große Anzahl gebührender Banknoten, die den Stempel der Reichsbahnerwaltung Altona trugen. Bei dem Verstoß der Altona wurde das Verhören der großen Summe in einer Aktenakte verhandelt, und es wurde deshalb die Leipziger Kriminalpolizei in Kenntnis gesetzt. Ein Beamter stellte sofort auf Grund des gegen den ungetreuen Beamten erlassenen Steckbriefes fest, daß es sich um den künftigen Eisenbahnbeamten v. Pönika aus Altona handelte. In der Aktenakte befanden sich noch 22000 Mark, im ganzen hatte also v. Pönika 7000 Mark verbracht. Er wurde verhaftet. v. Pönika ist in vollem Umfang gefählig.

Zwitschling. (Romunistische Ausdrücke.) Montan fand im Gehäuf Kallier eine Verurteilung der Nationalität für unglückliche Sünden der heutigen Republik und als deren Folge die erlösende Arbeitslosigkeit. Die Kommunisten 1900 Mann unter Führung des Ober-Schweizerischen Zinnsch. Die Leiter der Partei demonstrierten, wurden vom Anführer mit einer Hegrede zu Gewalttätigkeiten aufgefordert. Nur der Umsturz der Landtage ist es zu verdienen, daß es nicht dazu kam. Das Amt des Reichsstaatsanwaltes hat sich auf Befehl und genehmigt, einen anderen Weg einschlagen.

MULLERS HOTEL: MITTWOCH: TANZ-ABEND

Sie hätten überhaupt nichts von seiner Ankunft gewußt, und deswegen kam ich.“ Sie blüde ihn mit ihren großen Augen an. „Ich wünsche, er würde bald zuständig wie Sie, Herr Oberkanton!“ sagte sie herzlich. Er reichte ihr die Hand. Sie denken ganz wie ich, wollen wir also von Herzen hoffen, daß sich unter gemeinsamer Wanda bald erfüllt.“ Er nickte ihr zu und ging. Nun fand er hier auf dem falschen Sofa, und sein Herz bangte um den Freund. Geduld hätte das Signal, die Stimme des Beamten erscholl. „Süßdresden.“ Der Schnellzug nahe heran, er verlangte die Fahrt, um dann mit einem Rückzug und schauend überausüblichen Türen wurden aufgerissen. Fröhliches Klänge erklang. Aus einem Abteil erster Klasse stieg Herr aus. Er blüde sich, indem ein Hans Hermann böhnte sich maßlos den Weg zu ihm. Sie standen voreinander und reichten sich die Hand. „Du dankst dir, daß du gekommen bist!“ sagte Herr. Er lächelte Altnen bei diesen Worten an. Aber Hans Hermann tat es doch. Es war ein verzerrtes Lächeln, und es läte den Herren Schmerz nicht, der sich eingebraten im Gesicht des Künftlers fand. Letzt sagte er: „Aber Rudolf, das war doch selbstverständlich - doch lag mal, wollen wir hier anfragen? Deine Wohnung wartet auf dich.“ In der Halle kamen ihnen ein Herr und eine Dame entgegen. „Hans Portent“ flüchelte Hans Hermann. Das Paar trat einem Burschenbild, dann kam die hochgewachsene, glatte Dame mit ausgebreiteter Hand auf die Herren zu, während ihr Gatte ihr etwas abzurufen solate. „Grazlich willkommen, Herr Professor,

endlich wieder eingetroffen?“ sagte sie mit ihrer klaren Stimme und lachte ihn frohlich an. Aber dann leate sich ein erster Zug über ihr lüchtes Gesicht. „Gut sehen Sie nicht aus. Können Sie sich im?“ sagte sie noch fürorallich. Die beiden Herren hatten ihr herzlich die Hand gefaßt und dann auch Reimers, ihren Willen begrüßt. Das Paar lud Herr und Altnen mit Gemahlin herzlich ein, recht bald einmal zu ihnen zu kommen. Reimers trat nur eine kurze Reihe zu einem Konzertabend an, und seine Gemahlin begleitete ihn. Als sie wieder Arm zu Arm mit ihrem Gatten dahinschritt, leate sie: „Was man Herr durchnach machen?“ „Er tut mir leid, aber ein Mann wie Herr acht nicht so leicht zu Grunde gehen muß es wäre denn ich könnte Tatziana vergessen. Zeit ich weiß daß sie tot ist es troß des Bewußtseins ihres furchtbaren Todes trüber in mir geworden. Doch mein Herz wird ihr immer gehören. Darum Hans Kerman ich es fest nicht eine Stunde wenn ich daran denke. Ich weiß daß sie das meine fette? Sie verdient eine grobe, heiße, aufrichtige Liebe, die ich ihr niemals geben kann.“ sagte er.

Hans Hermann ergriff des Freundes Hand mit seinem warmen Druck. „Du würdest ihr trotzdem ein guter Mann sein, das weiß ich, und sie liebt dich doch.“ sagte er. Kers sah ihn an und nickte. Dann fand er etwas in den Schreißbild und schloß das Geheimnis auf. Mit dem Verlöschen kam er wieder zu Altnen zurück. Er öffnete es und setzte ihm die auf blauen Samt ruhenden herrlichen Perlen. Kers nahm den Schmuck und die Sonntag des Tages heraus und reichte dem Freunde die darunter liegende ihmale Photographie. Ganz blüde Altnen auf das liebliche Gesicht. „Ich kann dich verstehen Rudolf, will und ganz verstehen.“ sagte er. Er reichte Kers das Bild zurück, der gleichfalls seine dankbar niederblickte und einen tiefen Ruf daraus brachte. „Du wollest nicht so sein für mich, meine kleine Tatziana, nur bist du es wirklich. Doch nie bist du in meinem Herzen herben.“ Er legte das Bild wieder in das Köcherchen. Dann entnahm er seiner Brusttasche einen Reimsauschnitt, den er dem Freunde reichte. Dieser las halblaut: „Wie noch nachträglich feststellt wird, befindet sich unter den bei dem großen Schiffskauf in der Südde Umformungen die russische Damerin Tatziana Rodowenski mit ihrer Toie. Die Kinn beflagt einen schweren Verlust denn die läbliche Kinn war unvergleichlich. Ein Trost blüde den Ansehern und Verehrern ihrer Kinn.“ Dem gerührten deutschen Rudolf Kers ergriff Hans Hermann das Werk. Die Brunnenart auf der Ausstellung mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, hat die köhne Kinn-

lerin zu obenangenanntem Werk Modell gehalten. Professor Kers befindet sich freundschaftlicher auf Altnen, und aus diesem Grunde haben sich wohl alle Verhandlungen mit seinen Bevollmächtigten, die den Verkauf des Werkes betrafen, verlaufen. Wir hoffen daß das herrliche Werk des genialen Künstler Deutschlands erhalten bleibt, daß es nicht in die Hände des Auslandes gelangt.“ „Armer Freund!“ sagte Altnen, „es ist kein Zweifel, sie ist tot.“ Kers drach einen Niederwerg aus dem großen Straube. Das leate ein paar Maltschönen Hinzu. Das erste verlor sich er in dem Köcher und senkte es in das Geheimnis. „Tatziana! Was es soll mein Heiligtum sein?“ leate er schmer. „Ich will verlohnen, ein neues Leben anzufangen, um meiner Kinn willen.“ Altnen war aufstehend und sah ihm tief in die Augen. „Ich will dir helfen durch Not und Tod, du weißt es.“ leate er lüchlich. Die Freunde blüden aneinander. Als Herr einmal nach der Uhr blüde, sagte er ganz erschrocken: „Hans Hermann, ich bin ein Geis. Es ist nicht, keine Frau erwartet dich. Ich muß sie persönlich um Verzeihung bitten.“ Hans Hermann wehrte frohlich ab. „Nicht möglich. Sie hat mit unbeschriebenen Händen ich mich, sogar hat sie bleiben auf ihrem Platz.“ leate er, und das blüde sagte ihm aus dem braunen Bueren. „Kann Hanna ich ein Engel?“ leate Herr dankbar. „Mir ist es nur dem ersten Zuge in meinem Leben. Ich muß mich doch erst noch und nach an das alte Leben gewöhnen. Aber es wird schon gehen.“ (Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftliche Rundschau und Wirtschaftsziehung

Mittwoch, den 28. Januar 1931

Neuregelung des Vermahnungszwanges für Wien.

Die zurzeit gültige Regelung des Vermahnungszwanges für Handelsbetriebe läuft mit dem 31. 12. ab. Es ist zu erwarten, dass die Reichsversicherungsanstalt für Wien den Vermahnungszwang für den ganzen Rest des laufenden Betriebsjahres beibehalten wird. Hiermit dürfte wiederholt neuverpflichtete Betriebe sowohl der Handelsbetriebe als auch der Gewerbetreibenden des Handelsbezuges getroffen werden. Die langfristige Regelung soll sowohl der Landesverwaltung als auch der abnehmenden Hand ermöglichend, ihre Maßnahmen für den Einbruch der Produktion in der Verordnungsgebung auf weite Sicht zu treffen.

Bei den Erwägungen über die Vermahnung des Vermahnungszwanges ging man davon aus, dass der Vermahnungszwang zu bewirken, wie es die Verordnungsgebung und die Preisbildung immer wieder gefordert, andererseits sich aber nur dann geltend machen, wenn unter dem Ende des Betriebsjahres die Produktion noch eine wirksame Durchführung des Vermahnungszwanges möglich ist. Da die Handelsbetriebe sich entsprechend in den Monaten Februar und März unter einem erheblichen Verkaufsdruck befinden, so ist es nicht möglich, sie zu verpflichten, sich dem Vermahnungszwang für Februar und März nur wenig, nämlich von 80 auf 75 Prozent zu erwehren, um dann in den folgenden Monaten weiter heruntersinken zu lassen, und zwar für April und Mai auf 65 Prozent und für Juni und Juli auf 55 Prozent.

Nur wenn die Verordnungsgebung die Preisentwässerung eine Verringerung dieser Vermahnungszwänge machen sollte, ist nach § 8 des Vermahnungszwangesgesetzes eine andere Regelung erlassbar.

Umfassige Regelung beim Edeka-Verband.

Der Edeka-Verband e. V. gehörten am 1. Januar 1930 296 Genossenschaften, darunter 2 Zentralgenossenschaften (die Edeka-Zentral- und die Edeka-Zentral-Genossenschaft), sowie die Zentralgenossenschaft für den Handel mit Milchprodukten. Im Verlauf des Jahres 1930 traten 4 Genossenschaften aus: 1 durch Kündigung, 1 durch Liquidation und 2 durch Verfall. Der Zugang an Genossenschaften betrug 29. Der Edeka-Verband hat im Verlauf des Jahres 1930 die Zentralgenossenschaft für den Handel mit Milchprodukten (Edeka-Zentralgenossenschaft) aufgelöst. Die Edeka-Zentralgenossenschaft, die Zentralgenossenschaft aller Edeka-Genossenschaften, erstellte im Jahre 1930 einen Gesamtumsatz von rund 14,5 Milliarden Mark. Die Edeka-Zentralgenossenschaft hat im Jahre 1930 einen Gesamtumsatz von rund 17,5 Milliarden Mark. Die Edeka-Zentralgenossenschaft (Edeka-Zentralgenossenschaft) erstellte im Jahre 1930 einen Gesamtumsatz von rund 14,5 Milliarden Mark. Die Edeka-Zentralgenossenschaft hat im Jahre 1930 einen Gesamtumsatz von rund 17,5 Milliarden Mark.

Der Stahlverein fordert 20 Prozent Lohnabbau.

Wegen der beschleunigten Stilllegung der Hütte Ruhrort-Rheinberg der Vereinigten Stahlwerke, wovon etwa 7000 Arbeiter und Angestellte betroffen werden, hat sich der Duisburger Oberverband der Arbeiter, D. A. O., mit dem Vereinigten Stahlwerk in Verhandlungen gesetzt, um die durch die eventuelle Stilllegung der Hütte und besonders deren Nordteil drohende katastrophale Lage hinwegzuweisen und alles vertritt, um die Stilllegung zu verhindern. Darauf haben die Vereinigten Stahlwerke nach langen Verhandlungen das Angebot gemacht, die Hütte Ruhrort-Rheinberg (den Alten Hütte) und die Hütte Rheinberg in weitem Umfang in Betrieb zu halten, und zwar mit 4000 Arbeitern, wenn die Arbeiter einen Lohnabbau von 20 Prozent des Normallohnes verstanden. Die Vereinigten Stahlwerke wollen dafür aber die Garantie übernehmen, dass nicht mehr als 10 Prozent der Beschäftigten entlassen werden, und sich der Arbeiter nicht genötigt zu fühlen, die Hütte Ruhrort-Rheinberg zu verlassen. Die Vereinigten Stahlwerke wollen dafür aber die Garantie übernehmen, dass nicht mehr als 10 Prozent der Beschäftigten entlassen werden, und sich der Arbeiter nicht genötigt zu fühlen, die Hütte Ruhrort-Rheinberg zu verlassen.

20-Mill.-M.-Schaffensche der Stadt Frankfurt. Bekanntlich hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am 20. 12. 1930 einen Beschluss gefasst, die Stadt auf Grund dieses Beschlusses 20 Mill. M. fünfjährige Schatzanweisungen, die mit einem Zinssatz von 7 Prozent ausgestattet sind, zu emittieren. Die Stadtverordnetenversammlung hat die unter Führung der Stadtverordnetenbank, Handelsbank und der Frankfurter Bank stehen, nicht fest übernommen, vielmehr haben die Banken im Gegenzug zu der sonst höchsten Preisen nur den sonst niedrigsten Preis für die Stadtverordnetenbank, Handelsbank und der Frankfurter Bank stehen, nicht fest übernommen, vielmehr haben die Banken im Gegenzug zu der sonst höchsten Preisen nur den sonst niedrigsten Preis für die Stadtverordnetenbank, Handelsbank und der Frankfurter Bank stehen, nicht fest übernommen.

Keine Finanztransaktion bei Wolf. Wolf, H. M. D., hat sich in der Vergangenheit durch seine Finanztransaktionen in der Öffentlichkeit hervorgetan. In der Vergangenheit hat er sich durch seine Finanztransaktionen in der Öffentlichkeit hervorgetan. In der Vergangenheit hat er sich durch seine Finanztransaktionen in der Öffentlichkeit hervorgetan.

Zahlungseinstellung einer Erster Privatbank. Die seit 1. 1. 1931 bestehende Privatbank in G. hat sich in der Vergangenheit durch ihre Zahlungseinstellung hervorgetan. In der Vergangenheit hat sie sich durch ihre Zahlungseinstellung hervorgetan.

der Firma Heinrich Pösch in Schwierigkeiten geraten. Die Firma hat ihre Zahlungen eingestellt und bemüht sich um die Durchsetzung einer Liquidation auf außergerichtlichen Wege. Nach Ansicht der Firma ist die Firma als Gläubiger bei richtiger Anwendung der Gesellschaft voll befriedigt werden. Der Status ist noch nicht fertiggestellt.

Keine Delbühnen der Wintershall A.G. Am 28. 1. 1931 hat die Wintershall A.G. eine Delbühne in Betrieb genommen. Die Delbühne ist eine Delbühne, die die Wintershall A.G. in Betrieb genommen hat.

Gold- und Silberpreise. Am 27. 1. 1931 haben die Gold- und Silberpreise folgende Werte erreicht: Gold 194,00, Silber 19,00.

Leipziger Börse vom 27. Januar. Am 27. 1. 1931 hat die Leipziger Börse folgende Kurse erreicht: Leipzig 100,00, Chemnitz 100,00.

Produktenbörse zu Halle.

Ware	Preis
Weizen mittl. (76 kg-hl)	267-269
Weizen best. (76 kg-hl)	267-269
Hafer (76 kg-hl)	164-166
Gerste (76 kg-hl)	164-166
Wassermelone (218-222)	218-222
Wassermelone (222-226)	222-226
Wassermelone (226-230)	226-230
Wassermelone (230-234)	230-234
Wassermelone (234-238)	234-238
Wassermelone (238-242)	238-242
Wassermelone (242-246)	242-246
Wassermelone (246-250)	246-250
Wassermelone (250-254)	250-254
Wassermelone (254-258)	254-258
Wassermelone (258-262)	258-262
Wassermelone (262-266)	262-266
Wassermelone (266-270)	266-270
Wassermelone (270-274)	270-274
Wassermelone (274-278)	274-278
Wassermelone (278-282)	278-282
Wassermelone (282-286)	282-286
Wassermelone (286-290)	286-290
Wassermelone (290-294)	290-294
Wassermelone (294-298)	294-298
Wassermelone (298-302)	298-302
Wassermelone (302-306)	302-306
Wassermelone (306-310)	306-310
Wassermelone (310-314)	310-314
Wassermelone (314-318)	314-318
Wassermelone (318-322)	318-322
Wassermelone (322-326)	322-326
Wassermelone (326-330)	326-330
Wassermelone (330-334)	330-334
Wassermelone (334-338)	334-338
Wassermelone (338-342)	338-342
Wassermelone (342-346)	342-346
Wassermelone (346-350)	346-350
Wassermelone (350-354)	350-354
Wassermelone (354-358)	354-358
Wassermelone (358-362)	358-362
Wassermelone (362-366)	362-366
Wassermelone (366-370)	366-370
Wassermelone (370-374)	370-374
Wassermelone (374-378)	374-378
Wassermelone (378-382)	378-382
Wassermelone (382-386)	382-386
Wassermelone (386-390)	386-390
Wassermelone (390-394)	390-394
Wassermelone (394-398)	394-398
Wassermelone (398-402)	398-402
Wassermelone (402-406)	402-406
Wassermelone (406-410)	406-410
Wassermelone (410-414)	410-414
Wassermelone (414-418)	414-418
Wassermelone (418-422)	418-422
Wassermelone (422-426)	422-426
Wassermelone (426-430)	426-430
Wassermelone (430-434)	430-434
Wassermelone (434-438)	434-438
Wassermelone (438-442)	438-442
Wassermelone (442-446)	442-446
Wassermelone (446-450)	446-450
Wassermelone (450-454)	450-454
Wassermelone (454-458)	454-458
Wassermelone (458-462)	458-462
Wassermelone (462-466)	462-466
Wassermelone (466-470)	466-470
Wassermelone (470-474)	470-474
Wassermelone (474-478)	474-478
Wassermelone (478-482)	478-482
Wassermelone (482-486)	482-486
Wassermelone (486-490)	486-490
Wassermelone (490-494)	490-494
Wassermelone (494-498)	494-498
Wassermelone (498-502)	498-502
Wassermelone (502-506)	502-506
Wassermelone (506-510)	506-510
Wassermelone (510-514)	510-514
Wassermelone (514-518)	514-518
Wassermelone (518-522)	518-522
Wassermelone (522-526)	522-526
Wassermelone (526-530)	526-530
Wassermelone (530-534)	530-534
Wassermelone (534-538)	534-538
Wassermelone (538-542)	538-542
Wassermelone (542-546)	542-546
Wassermelone (546-550)	546-550
Wassermelone (550-554)	550-554
Wassermelone (554-558)	554-558
Wassermelone (558-562)	558-562
Wassermelone (562-566)	562-566
Wassermelone (566-570)	566-570
Wassermelone (570-574)	570-574
Wassermelone (574-578)	574-578
Wassermelone (578-582)	578-582
Wassermelone (582-586)	582-586
Wassermelone (586-590)	586-590
Wassermelone (590-594)	590-594
Wassermelone (594-598)	594-598
Wassermelone (598-602)	598-602
Wassermelone (602-606)	602-606
Wassermelone (606-610)	606-610
Wassermelone (610-614)	610-614
Wassermelone (614-618)	614-618
Wassermelone (618-622)	618-622
Wassermelone (622-626)	622-626
Wassermelone (626-630)	626-630
Wassermelone (630-634)	630-634
Wassermelone (634-638)	634-638
Wassermelone (638-642)	638-642
Wassermelone (642-646)	642-646
Wassermelone (646-650)	646-650
Wassermelone (650-654)	650-654
Wassermelone (654-658)	654-658
Wassermelone (658-662)	658-662
Wassermelone (662-666)	662-666
Wassermelone (666-670)	666-670
Wassermelone (670-674)	670-674
Wassermelone (674-678)	674-678
Wassermelone (678-682)	678-682
Wassermelone (682-686)	682-686
Wassermelone (686-690)	686-690
Wassermelone (690-694)	690-694
Wassermelone (694-698)	694-698
Wassermelone (698-702)	698-702
Wassermelone (702-706)	702-706
Wassermelone (706-710)	706-710
Wassermelone (710-714)	710-714
Wassermelone (714-718)	714-718
Wassermelone (718-722)	718-722
Wassermelone (722-726)	722-726
Wassermelone (726-730)	726-730
Wassermelone (730-734)	730-734
Wassermelone (734-738)	734-738
Wassermelone (738-742)	738-742
Wassermelone (742-746)	742-746
Wassermelone (746-750)	746-750
Wassermelone (750-754)	750-754
Wassermelone (754-758)	754-758
Wassermelone (758-762)	758-762
Wassermelone (762-766)	762-766
Wassermelone (766-770)	766-770
Wassermelone (770-774)	770-774
Wassermelone (774-778)	774-778
Wassermelone (778-782)	778-782
Wassermelone (782-786)	782-786
Wassermelone (786-790)	786-790
Wassermelone (790-794)	790-794
Wassermelone (794-798)	794-798
Wassermelone (798-802)	798-802
Wassermelone (802-806)	802-806
Wassermelone (806-810)	806-810
Wassermelone (810-814)	810-814
Wassermelone (814-818)	814-818
Wassermelone (818-822)	818-822
Wassermelone (822-826)	822-826
Wassermelone (826-830)	826-830
Wassermelone (830-834)	830-834
Wassermelone (834-838)	834-838
Wassermelone (838-842)	838-842
Wassermelone (842-846)	842-846
Wassermelone (846-850)	846-850
Wassermelone (850-854)	850-854
Wassermelone (854-858)	854-858
Wassermelone (858-862)	858-862
Wassermelone (862-866)	862-866
Wassermelone (866-870)	866-870
Wassermelone (870-874)	870-874
Wassermelone (874-878)	874-878
Wassermelone (878-882)	878-882
Wassermelone (882-886)	882-886
Wassermelone (886-890)	886-890
Wassermelone (890-894)	890-894
Wassermelone (894-898)	894-898
Wassermelone (898-902)	898-902
Wassermelone (902-906)	902-906
Wassermelone (906-910)	906-910
Wassermelone (910-914)	910-914
Wassermelone (914-918)	914-918
Wassermelone (918-922)	918-922
Wassermelone (922-926)	922-926
Wassermelone (926-930)	926-930
Wassermelone (930-934)	930-934
Wassermelone (934-938)	934-938
Wassermelone (938-942)	938-942
Wassermelone (942-946)	942-946
Wassermelone (946-950)	946-950
Wassermelone (950-954)	950-954
Wassermelone (954-958)	954-958
Wassermelone (958-962)	958-962
Wassermelone (962-966)	962-966
Wassermelone (966-970)	966-970
Wassermelone (970-974)	970-974
Wassermelone (974-978)	974-978
Wassermelone (978-982)	978-982
Wassermelone (982-986)	982-986
Wassermelone (986-990)	986-990
Wassermelone (990-994)	990-994
Wassermelone (994-998)	994-998
Wassermelone (998-1000)	998-1000

Die Preise verhalten sich netto für Halle für mindestens 15 Tonnen bei Getreide für 1000 kg, im übrigen für 100 kg.

Wassermelone (218-222) 218-222, Wassermelone (222-226) 222-226, Wassermelone (226-230) 226-230, Wassermelone (230-234) 230-234, Wassermelone (234-238) 234-238, Wassermelone (238-242) 238-242, Wassermelone (242-246) 242-246, Wassermelone (246-250) 246-250, Wassermelone (250-254) 250-254, Wassermelone (254-258) 254-258, Wassermelone (258-262) 258-262, Wassermelone (262-266) 262-266, Wassermelone (266-270) 266-270, Wassermelone (270-274) 270-274, Wassermelone (274-278) 274-278, Wassermelone (278-282) 278-282, Wassermelone (282-286) 282-286, Wassermelone (286-290) 286-290, Wassermelone (290-294) 290-294, Wassermelone (294-298) 294-298, Wassermelone (298-302) 298-302, Wassermelone (302-306) 302-306, Wassermelone (306-310) 306-310, Wassermelone (310-314) 310-314, Wassermelone (314-318) 314-318, Wassermelone (318-322) 318-322, Wassermelone (322-326) 322-326, Wassermelone (326-330) 326-330, Wassermelone (330-334) 330-334, Wassermelone (334-338) 334-338, Wassermelone (338-342) 338-342, Wassermelone (342-346) 342-346, Wassermelone (346-350) 346-350, Wassermelone (350-354) 350-354, Wassermelone (354-358) 354-358, Wassermelone (358-362) 358-362, Wassermelone (362-366) 362-366, Wassermelone (366-370) 366-370, Wassermelone (370-374) 370-374, Wassermelone (374-378) 374-378, Wassermelone (378-382) 378-382, Wassermelone (382-386) 382-386, Wassermelone (386-390) 386-390, Wassermelone (390-394) 390-394, Wassermelone (394-398) 394-398, Wassermelone (398-402) 398-402, Wassermelone (402-406) 402-406, Wassermelone (406-410) 406-410, Wassermelone (410-414) 410-414, Wassermelone (414-418) 414-418, Wassermelone (418-422) 418-422, Wassermelone (422-426) 422-426, Wassermelone (426-430) 426-430, Wassermelone (430-434) 430-434, Wassermelone (434-438) 434-438, Wassermelone (438-442) 438-442, Wassermelone (442-446) 442-446, Wassermelone (446-450) 446-450, Wassermelone (450-454) 450-454, Wassermelone (454-458) 454-458, Wassermelone (458-462) 458-462, Wassermelone (462-466) 462-466, Wassermelone (466-470) 466-470, Wassermelone (470-474) 470-474, Wassermelone (474-478) 474-478, Wassermelone (478-482) 478-482, Wassermelone (482-486) 482-486, Wassermelone (486-490) 486-490, Wassermelone (490-494) 490-494, Wassermelone (494-498) 494-498, Wassermelone (498-502) 498-502, Wassermelone (502-506) 502-506, Wassermelone (506-510) 506-510, Wassermelone (510-514) 510-514, Wassermelone (514-518) 514-518, Wassermelone (518-522) 518-522, Wassermelone (522-526) 522-526, Wassermelone (526-530) 526-530, Wassermelone (530-534) 530-534, Wassermelone (534-538) 534-538, Wassermelone (538-542) 538-542, Wassermelone (542-546) 542-546, Wassermelone (546-550) 546-550, Wassermelone (550-554) 550-554, Wassermelone (554-558) 554-558, Wassermelone (558-562) 558-562, Wassermelone (562-566) 562-566, Wassermelone (566-570) 566-570, Wassermelone (570-574) 570-574, Wassermelone (574-578) 574-578, Wassermelone (578-582) 578-582, Wassermelone (582-586) 582-586, Wassermelone (586-590) 586-590, Wassermelone (590-594) 590-594, Wassermelone (594-598) 594-598, Wassermelone (598-602) 598-602, Wassermelone (602-606) 602-606, Wassermelone (606-610) 606-610, Wassermelone (610-614) 610-614, Wassermelone (614-618) 614-618, Wassermelone (618-622) 618-622, Wassermelone (622-626) 622-626, Wassermelone (626-630) 626-630, Wassermelone (630-634) 630-634, Wassermelone (634-638) 634-638, Wassermelone (638-642) 638-642, Wassermelone (642-646) 642-646, Wassermelone (646-650) 646-650, Wassermelone (650-654) 650-654, Wassermelone (654-658) 654-658, Wassermelone (658-662) 658-662, Wassermelone (662-666) 662-666, Wassermelone (666-670) 666-670, Wassermelone (670-674) 670-674, Wassermelone (674-678) 674-678, Wassermelone (678-682) 678-682, Wassermelone (682-686) 682-686, Wassermelone (686-690) 686-690, Wassermelone (690-694) 690-694, Wassermelone (694-698) 694-698, Wassermelone (698-702) 698-702, Wassermelone (702-706) 702-706, Wassermelone (706-710) 706-710, Wassermelone (710-714) 710-714, Wassermelone (714-718) 714-718, Wassermelone (718-722) 718-722, Wassermelone (722-726) 722-726, Wassermelone (726-730) 726-730, Wassermelone (730-734) 730-734, Wassermelone (734-738) 734-738, Wassermelone (738-742) 738-742, Wassermelone (742-746) 742-746, Wassermelone (746-750) 746-750, Wassermelone (750-754) 750-754, Wassermelone (754-758) 754-758, Wassermelone (758-762) 758-762, Wassermelone (762-766) 762-766, Wassermelone (766-770) 766-770, Wassermelone (770-774) 770-774, Wassermelone (774-778) 774-778, Wassermelone (778-782) 778-782, Wassermelone (782-786) 782-786, Wassermelone (786-790) 786-790, Wassermelone (790-794) 790-794, Wassermelone (794-798) 794-798, Wassermelone (798-802) 798-802, Wassermelone (802-806) 802-806, Wassermelone (806-810) 806-810, Wassermelone (810-814) 810-

Sturgharderoben
 von M. 34.- an
Wädel-Sparnisch
 Delgrabe 1

Paul Nitz
 Uhrmachermeister
 Gottschalkstr. 3
 Telefon 2519
 Uhren- und Gold-
 warenhandlung

Gut eingeführtes
**Kolonial- und
 Gemüthwaren-
 Geschäft.**

Werbelt., et. Umge-
 wegen Sam. Ringel-
 sojort zu verkaufen.
 Erford. 4-5000 Mk.
 evtl. kann kleine
 Spothek best. bieb.
 zu erfragen in der
 Exped. d. Blattes.

Wohnung
 Stue. 2 Kam.mern,
 Küche und Zubehör
 an ruhigen Mieter
 ohne Kinder sofort
 zu vermieten. Betrs.
 45 Mark. Näheres
 in der Exp. d. Bl.

**Gebr.
 Pianos.**
 von 350 Mark an
 auch auf Teilzahlg.
 billig zu verkaufen
**Klavier- Maelcher
 Halle**
 Waisenhausring 1 B
 am Frankplatz

Heute geht es um den Pfennig

4
8
12
18
22

Nähadeln
1 Brief
à 25 Stck. **4** 7/8

Seldentwist
1 Knäuel
à 20 m **4** 7/8

Reißbrettstifte
2 Karton
à 3 Dutzend **4** 7/8

**Metall-Hosen-
knöpfe** 1 Karte
à 1 1/2 Dtzd. **4** 7/8

Mengenabgabe
vorbehalten!

**Patenthosen-
knöpfe** 1 Karte
à 1 Dtzd. **8** 7/8

Druckknöpfe
Koh. 1 noor
1 Dtzd. **8** 7/8

Wäscheräger
Kunstseide
1 Paar **8** 7/8

**Strumpfhalter-
Ersatzteile**
Gummi, 1 Paar **8** 7/8

**Wäscheband-
schließen**, Metall
oder Celluloid
1 Stck. **8** 7/8

Gummband
Kunstseide,
Karre à 3 m **12** 7/8

Reißbrettstifte
1 Karton
à 200 Stck. **12** 7/8

Messingstocknadeln
2 Briete
à 100 Stck. **12** 7/8

Halbleinenband
3 Stck.
à 2 m. **12** 7/8

Schuhsenkel
3 Paar
à 65 cm. **12** 7/8

Strumpfhalter
1. Damen oder
Kinder 1 Paar **18** 7/8

Baumwolltwist
6 Knäuel
à 9 g. **18** 7/8

Stoptwist, Seiden-
glanz, Karton
à 12 kl. Knäuel **18** 7/8

Mangelknöpfe
Karre,
à 3 Dtzd. **18** 7/8

Schuhsenkel
Mako, 3 Paar
à 65 cm. **18** 7/8

Sicherheitsnadeln
50 Stck. auf
1 Plaidnadel **22** 7/8

Strumpfhalter
1a Gummi,
1 Paar **22** 7/8

stahlschneideln
2 Dosen
à 50 g. **22** 7/8

Glanz-Twist
1 Karton
à 10 Knäuel **22** 7/8

Verkauft nur so-
lange Vorrat reicht!

BRANDT

DAS MODERNE KAUFHAUS

Bitte beachten Sie unsere sehenswerte Schaufenster-Dekoration!

Fächle, erfahrenes,
 selbständ. es
Mädchen
 mit Kochkenntnissen
 für Küche u. Haus-
 halt zum baldigen
 Eintritt gesucht
Modewarenhaus
 Christoph Meyer,
 Lützen.

Zünftige Stuben
 mit Kochkenntnissen
 und out. Feuertücht
 sucht Stellung zum
 1. oder 15. Februar
 Dffert. unt. C 1441
 an die Exp. d. Bl.

Raumann
 der möblich. 1 bis
 3 mal in Merseburg
 zu tun hat, sucht
 freundlich
möblich. Zimmer
 Stof. unt. C 6019
 an die Exp. d. Bl.

Kleine Stuben
 mit Kammer oder
 Küche gesucht. Dff.
 unter C 142 an die
 Exped. d. Bl.



Näherin im Haus-
 part am Wirt-
 schaftsgeld.
 Geschickte Hilfe
 durch „Kleine
 Anzeige“ in der
 „Merseb. Tageblatt“

Die glückliche Geburt
 eines kräftigen Stammhalters
KLAUS MANFRED
 zeigen in dankbarer Freude an
Walter Wolf u. Frau
 Elsa geb. Hering
 Merseburg, den 26. Januar 31
 z. Zt. Privatklinik Dr. Wiegand

Todesfälle

Jöllchen
 Amalie Kolbe, Beerd. 30. Jan.
 4.30 Uhr

Scheubitz
 Erika Wolff, 18 1/2 Jahre

Duerfurt
 Kurt Wahl, 48 Jahre

Halle
 Anna Zemke
 Mathilde Brandt, 64 Jahre,
 Beerdigung 30. Jan. 4.30 Uhr
 Get. a. d. Friedhof
 Rudolf Steller, 28 Jahre,
 Wilhelmine Schmidt, 77 Jahre,
 Weihenfels
 Emma Lehmann, 63 Jahre

Unsere allmonatlich
außergewöhnlich billige Strumpftage
 einmal stattfindende
 Sonderveranstaltung:

**Mellerer
 Wochenendstrumpf**
 äußerst halt-
 bar-Sirapazier-
 qualität Mk. **0.39**

Makostrumpf
 Marke „Magne“
 starkfädig, Ge-
 brauchsqual. M. **0.95**

**Wäschelein-
 strumpf**
 m. klein Schö-
 heitsfehlern Mk. **1.00**

**Wäschelein-
 strumpf**, eleg-
 feinfädig, Ware
 mit verstärkter
 Sohle, vorz. in
 Qualität Mk. **1.50**

Pa. Qualitätsstrumpf
flor mit Seide
 4fache Sohle,
 Ferse u. Spitze
 in allen Mode-
 farben . Mk. **2.00**

Feinm. D-Strumpf
Wolle mit Seide
 besond. schöne
 Qualität, unver-
 wüstlich im
 Tragen. . Mk. **2.50**

1 Posten schwarze
Zindersirumpfe
 schwere Baum-
 wollqualitäten in
 allen Größen
 sortiert Mk. **0.30**

findet in
 diesem Monat **Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 29, 30. u. 31. Januar statt**

Dobkowitz

Weißkalk
 verkauft
Fa. Karl Zwanziger
 Holz, Baumaterialien
 Merseburg // Eisenbahnstraße 1

**Strickkleider
 Strickwesten
 Strickjacken
 Pullover
 Lumberjacks
 Ärmellose
 Westen**

in schönen, modernen
 Mustern u. Farben
 u. in größter Auswahl

H. Schnee Nachflg.
 Halle (Saale)

Große Steinstr. 84 ■ Brüderstr. 2
 Neunhäuser 5 ■ Gezündet 1838

Kleine Anzeigen

für den Wohnungs-
 markt, die Vermit-
 lung, u. Miteigentü-
 mer, sind im Merseburger
 Tageblatt (Kreisbl.)

**Eier
 billiger!**

**Große
 deutsche Stempelerier** Sck. **13** 7/8

Frische Eier Sck. **11** und **9** 7/8

Schweizerkäse Pfd. **55** 7/8

„Zu den drei Glocken“
 Merseburg und Rössen

Brodenfammlung, Karitzstraße Nr. 4
 Donnerstag, den 29. Januar 1931
 von 10-11.30 Uhr **Annahme**.
 Freitag, den 30. Januar 1931
 von 15-16.30 Uhr **Verkauf**.

immer erfolgreich

Ingenieurschule Jilmenau
 in Thüringen, Maschinenbau und Elektrotechnik,
 Wasserschiffliche Betriebsführung, Werkmeisterausbildung.

**Bockbierabende
 „Ratskeller“ !!**
 Morgen Donnerstag und folgende
 Tage, ab abends 7 Uhr
Bockbierabende
 die Bergkapelle sorgt für Stimmung
 Morgen Donnerstag:
Schlachtfest
 Ab vorm. 11 Uhr Weißfleisch
 Abends-Warme u. kalte Schlachts-
 schüsseln - Keine erhöhten
 Bierpreise! - Ergebenst OTTO RYSEL

Kasino
 Freitag, den 30. Januar 1931,
 abends 8 Uhr

3. Winter-Abonnement-Konzert
 gegeben vom Verein ehem.
 Militärmusiker unter der künstler.
 Leitung von Obermusikler
 a. D. **Gransau**

Einen gerechtfertigten Abend versprechend,
 werden auch Nichtmitglieder hierzu
 höflich eingeladen
 Verein ehem. Militärmusiker **Hug. Einben**

**Theaterverein Merseburg
 e. V.**
 Pflichtaufführung für den Monat
 Februar 1931
 Gastspiel der
 Brandenburgischen Bühne e. V.
 am **Mittwoch, den 4. Febr. 1931**
 abends 8 Uhr im „Tivoli“

Charlies Tante
 Schwank in 3 Akten v. Br. Thomas

Der Kartenverkauf beginnt
 am Freitag, den 30. Januar 1931
 im Verkehrsbüro Kleine
 Ritterstraße 3

Der Vorstand

Selten
 günstige Angebote
Küchen
 naturisoliert, formenschön
 und gediegen, kostgünstig
 185.- 224.- 256.- 285.- 320.- M.
 weißlackiert mit
 Inolium von **130 M.** an
Gebr. Junobler
 Halle (Saale)
 Albrechtstr. 37